

berg im Mittelalter – schon allein diese Abschnitte können als Beispiel für Arbeiten gleicher Art in anderen Städten dienen –, setzt die Schilderung durch die frühe Neuzeit über die Emanzipation im 19. Jahrhundert fort und endet mit der Vernichtung der Nürnberger Juden im Zweiten Weltkrieg. Achthundert Jahre Geschichte des Leides, aber auch Würdigung großer Leistungen der Juden im 19. und 20. Jahrhundert, Leistungen für den Staat, die Stadt, die Kultur und die Wirtschaft. Das wissenschaftlich sorgfältige Werk wird durch ein genaues Register erschlossen. Noch einmal: Mögen auch andere Städte Frankens mit gleichen Veröffentlichungen folgen! -t

Kunstführer.

München und Zürich: Schnell & Steiner. Nr. 232, 1937, 3. Aufl. 1969: Muth Hanswernfried, *Der Dom zu Würzburg*. Gleich im Wesentlichen der 2. Auflage von 1968 FRANKENLAND 1968, S. 262). - Nr. 247, 1937, 6. Aufl. 1969: Schnell Hugo, *Neumünster zu Würzburg*. Wie alle diese so brauchbaren handlichen Führer, die schnelle Orientierung erlauben, gut und reich illustriert, kleiner Übersichtsplan; neben Geschichte und Baugeschichte sind die Künstler genannt. - Nr. 366, 1939, 4. Aufl. 1969: Mayer Heinrich (†), *St. Michael zu Bamberg*. Der Verfasser von Rang, fortlebend in seinen gehaltvollen Werken, erschließt feinsinnig die bedeutende Bamberger Kirche; die Beschreibung vom Haupteingang aus ist sehr praktisch. - Nr. 635, 4. Auflage 1969: Schneider Ernst, *Münnerstadt / Ufr. Stadtpfarrkirche St. Maria Magdalena*. Die auf das 13. Jahrhundert zurückgehende Kirche ist berühmt ob der Meister: Tilmann Riemenschneider und Veit Stoß; harmonisch fügt sich der moderne Hochaltar ein. - Nr. 663, 1956, 5. Aufl. 1969: Schneider Ernst, *Der Kirchenhügel von Hessenthal* (Ldkrs. Aschaffenburg). Das Gotteshaus, das Alt und Modern zur Einheit verbindet, fand einen kenntnisreichen Interpreten; bekannt ist die Kreuzigungsgruppe von Hans Backoffen. -

Nr. 834, 2. Aufl. 1969: Neuhofer Theodor, *Rebdorf* (Ldkrs. Eichstätt). Wer durchs Altmühltal fährt, freut sich an Gabriel de Gabriellis Barockbau (1711-34) des 1156 errichteten Chorherrenstifts. - Nr. 901, 1968: Gebeßler A., *Großlellenfeld* (Ldkrs. Dinkelsbühl). Die spätgotische Kirche mit bemerkenswerter Barockkanzel sollte in weiteren Kreisen bekannt sein. - Nr. 915, 1969: Röss Anton, *Kirche zu unserer lieben Frau Aschaffenburg*. Auch dieser Führer mit farbigem Umschlag und zwei Farbbildern im Innern empfiehlt sich durch seine gründliche Beschreibung. - Die teilweise oft vorgelegten neuen Auflagen dieser kleinen und so praktischen Kunstführer beweisen ihre Beliebtheit. Im Wesentlichen gleich gegliedert, werden sie dem Leser sofort vertraut. Bild und Text sind wohl abgewogen und führen so vortrefflich hin zum beschriebenen und erklärten Kunstwerk. Beigetragen zur großen Wertschätzung dieser mit Recht so begehrten Literaturgattung haben auch die Verfasser, die sich als „intime Kenner der beschriebenen Objekte ausweisen und in jeder Weise den Stand der gegenwärtigen Forschung aufzeigen.“ -t

Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft, Band 13/14 für 1966 und 1967, Erlangen: Selbstverlag d. Fränk. Geogr. Ges.; Palm & Enke i. Komm. 1968 gr. 8° XVI, 455 Seiten, mit 49 Karten und Kartogrammen und 19 Abb. im Text, 35 Bildern auf 32 Tafelseiten, 1 Falttafel, 5 Karten und 1 Stadtplan als Beilagen. Kart. 38,- DM (Ermäßigter Preis für FGG-Mitglieder: 10,- DM).

In dem neuen Doppelband der „Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft“ werden nicht nur Beiträge dargeboten, die sich auf die fränkischen Heimatgebiete beschränken sondern auch solche, die Probleme fremder Erdteile und Fragen allgemeingeographischer Art behandeln. So führt schon der erste Beitrag, ein Essay von Dr. Herbert Lehmann über Formen landschaftlicher Raumerfah-

rung im Spiegel der bildenden Kunst, an die Grenze der Geographie zur Kunstgeschichte. Probleme der Verarbeitung meteorologischer Beobachtungsdaten behandelt der Aufsatz von Prof. Dr. Karl Knoch. Zwei Beiträge des Erlanger Geologen Prof. Dr. Schnitzer über die Rohstoffbasis der Stahlindustrie Nordostindiens und über Gewässerprobleme Birmas folgen, sowie ein Aufsatz von Dr. Gabriel über die Lage der Erdölwirtschaft der Länder am Persischen Golf. Die Reihe der aus dem Erlanger Geographischen Institut hervorgegangenen Arbeiten beginnt mit einem Lebensbild und einer Zusammenstellung der literarischen Hinterlassenschaft des 1942 gefallenen Erlanger Doktoranden Busch-Zantner. Fast die Hälfte des Bandes nimmt eine Dissertation von Günter Gad ein, die sich am

Beispiel der Stadt Nürnberg mit dem City-Problem befaßt und dabei als Forschungsmittel die Büros im Stadtzentrum benützt und ihre Standortverhältnisse untersucht. Vier Kurzfassungen von Zulassungsarbeiten folgen: Ein stadtgeographischer Vergleich der beiden Städte Herzogenaurach und Höchststadt/Aisch, eine Darstellung der geographischen Probleme der Aischgründer Karpfenteichwirtschaft, eine stadtgeographische Skizze von Mühlendorf am Inn und als letzte Arbeit eine Untersuchung über den wirtschafts- und sozialgeographischen Strukturwandel einer Tiroler Bergbauerngemeinde. Zahlreiche ausführliche Buchbesprechungen schließen den mit Bildern und Kartenmaterial vorzüglich ausgestatteten Band ab.

B.

FRANKEN IM FUNK

REGIONALPROGRAMM v. MAIN ZUR DONAU 12.05 bis 13.00 Uhr/2. Programm

Sonntag, 18. 1.

Zum 70. Geburtstag von Hermann Kesten am 28. Januar

Zwei Beiträge von Hermann Kesten: „Ein Optimist“ und in der Reihe FRÄNKISCHE STÄDTE das Hörbild „Ein Fremder geht durch Bamberg“

Sonntag, 25. 1.

DREIMAL BAYERN

gemeinsame Sendung der 3 Ressorts Altbayern, Franken und Schwaben

„Der Spessart“ – Bild einer Landschaft von Herbert Lehnert und Eberhard Stanjek

SONDERSENDUNGEN

Samstag, 10. 1.

17.30 Uhr bis 18.00 Uhr/1. Programm

„Waischenfeld – die Legende einer kleinen Stadt“ von Hans Max von Aufseß

(16. Beitrag in der Reihe FRÄNKISCHE STÄDTE)

Freitag, 30. 1.

23.00 Uhr bis 24.00 Uhr/2. Programm (regionalisiert)

„Nürnberger Pressefest 70“

Übertragung aus der Meistersingerhalle

KIRCHENFUNK

Sonntag, 11. 1.

8.30 Uhr bis 9.00 Uhr/2. Programm

EVANGELISCHE BOTSCHAFT

Das ist der Mensch (II)

Die Antwort des Augustinus von Walther von Loewenich, Erlangen

Sonntag, 18. 1.

7.45 Uhr bis 8.00 Uhr/1. Programm

„Morgenfeier der Freireligiösen Landsgemeinde“

10.30 Uhr bis 11.00 Uhr/1. Programm

EVANGELISCHE MORGENFEIER

Ansprache: Pfarrer Johannes Viebig, Nürnberg